

### 3. Die Zulassung von Wertpapieren zum Handel bei den Deutschen Börsen<sup>1)</sup>

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1914 I). Vgl. auch II. Vierteljahrsheft zur Statistik des Deutschen Reichs 1908 und Handbuch für das Deutsche Reich Teil I, S. 470

Lfd. Nr.	Ausgebende Stellen	1913		1923		1924			
		Aktien	Obligationen	Aktien	Obligationen <sup>2)</sup> * auf Sach- u. Festwerte lautend	Aktien	Obligationen <sup>2)</sup> * auf Sach- u. Festwerte lautend		
Nennwert in Millionen Mark, Sach- und Festwerte in Millionen <i>R.M.</i>									
1	Reich und Staaten .....	—	911,0	—	977,7	—	65,9		
2	Provinzen und Kreise .....	—	—	—	—	—	—		
3	Großstädte .....	—	} 334,0	—	} 15,8	—	} 31,3		
4	Andere Städte .....	—		—		—		—	—
5	Hypothekbanken .....	—		284,0		—		69,9	—
6	Grundkreditanstalt, Landschaft u. sonstige öffentl.-rechtl. Verb. ....	—	194,0	—	*) 98,7	—	*) 417,1		
7	Banken .....	49,0	—	8 739,1	29,8	1 087,5	20,4		
8	Eisenbahnen .....	20,0	44,0	185,8	—	30,0	—		
9	Sonstige gewerbl. Unternehmungen	347,0	168,0	37 807,7	38,9	*) 12 992,6	9,1		
	<b>Insgesamt</b>	<b>416,0</b>	<b>1 935,0</b>	<b>46 732,6</b>	<b>1 230,8</b>	<b>14 110,1</b>	<b>817,1</b>		

\*) Sach- und Festwertanleihen unter Zugrundelegung der Jahresdurchschnittspreise von 1913 auf Reichsmark umgerechnet. — <sup>1)</sup> Von ausländischen Wertpapieren wurden im Jahre 1913 117 Millionen Mark Aktien und 1 192 Millionen Mark Obligationen zugelassen; im Jahre 1923: 1 200 Millionen Kronen Wiener Bankverein, Wien; 1 100 Millionen Kronen Österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, Wien; 140 Millionen Kronen der Ungar. Allg. Kreditbank, Budapest; 1 187 Millionen Kronen n. A. der Privilegierten österr.-ungar. Staats-eisenbahn-Ges., Wien; 3 750 Millionen Kronen Wiener Bankverein, Wien; im Jahre 1924: 5 Milliarden Kronen n. A. der Österr. Credit-Anstalt für Handel u. Gewerbe, Wien u. 13,5 Milliarden Kronen derselben Bank infolge Aufwertung; 3 Milliarden Kronen n. A. des Wiener Bankvereins Wien; 130 Millionen Kronen n. A. der Ungar. Allgem. Kreditbank, Budapest; 12 Milliarden Kronen n. A. der Union-Bank, Wien und 3,6 Milliarden Kronen aufgewertete A. derselben Bank. — <sup>2)</sup> Außerdem 1 000 Kuxe des Kalisalzbergwerks Siegfried II, Kuxe der 1 000 teiligen Gewerkschaft Braunkohlengrube Glimmerode; auf Reichsmark lautend wurden zugelassen: 4 000 000 *R.M.* A. der Riehe-Werke, 5 000 000 *R.M.* A. der Motorenwerke Mannheim vorm. Benz, Abt. stationärer Motoren, 150 000 *R.M.* A. der mechanischen Baumwollspinnerei und Weberei Bayreuth, 1 000 000 *R.M.* A. der Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart. — Außerdem auf \*Mark\* lautend: <sup>3)</sup> 34,7 Milliarden Mark öffentl. rechtl. Obligationen, 1 341,9 Milliarden Mark Pfandbriefe, 6,7 Milliarden Mark Industrieobligationen. — <sup>4)</sup> 103,1 Billionen Mark öffentl. rechtl. Obligationen, 1 198,6 Mill. Mark Pfandbriefe, 375,2 Mill. Mark Industrieobligationen. Außerdem ohne Betragangabe <sup>5)</sup> 5% Roggenpfandbriefe der Landschaft der Prov. Westfalen; <sup>6)</sup> 8% Goldpfandbriefe ders. Landschaft.

### E. Die Deutschen Hypothekbanken

(Die unter das Hypothekbankgesetz vom 13. Juli 1899 gestellten Banken). Nach den Bilanzen der Hypothekbanken. — Für die Jahre 1870—1919 siehe Statistisches Jahrbuch 1920 S. 121

#### a) Die im Umlauf befindlichen Pfandbriefe, Kommunal- und Kleinbahnschuldverschreibungen

Jahr	Zahl der Banken	Stand am Ende des Jahres					Verteilung der Pfandbriefe, Kommunal- und Kleinbahnschuldverschreibungen <sup>2)</sup> nach dem Zinssatz							Summe
		Aktienkapital	Pfandbriefumlauf	Hypothekendarlehen <sup>1)</sup>	Kommunal- u. Schuldverschreibungen	Kommunal- u. w. Darlehen <sup>1)</sup>	3.2% u. weng.	3.6 und 3 1/2 %	3 3/4 %	4%	4 1/2 %	5% u. mehr		
Millionen Mark														
1913	38	838,2	10 983,9	11 398,4	462,4	491,1	0,6	3 465,1	122,2	7 310,0	85,5	0,5	10 983,9	
								148,6	5,6	308,3			462,4	
1920	38	1 085,4	11 035,7	11 296,2	784,3	883,3	0,4	2 733,5	109,9	8 151,0	40,8	0,1	11 035,7	
								125,0	5,4	653,9			784,3	
1921	35	1 386,4	11 268,7	11 512,5	891,8	1 016,0	0,4	2 643,4	106,8	8 477,2	40,8	0,1	11 268,7	
								121,0	5,5	752,6	12,7		891,8	
1922	35	2 042,9	11 967,1	*) 11 990,4	3 964,0	*) 4 129,4	*) 0,4	*) 2 550,8	97,0	9 277,8	41,0	0,1	11 967,1	
								115,0	4,6	2 748,0	16,3	1 080,1	3 964,0	
*) 1923	*) 34	*) 3 579,4	*) 39,3	39,6	35,4	35,4	—	—	—	—	—	—	39,3	
													35,4	

<sup>1)</sup> Die im Hypothekenregister, Kommunal- und Kleinbahndarlehnregister eingetragenen, zur Deckung von Pfandbriefen und Schuldverschreibungen bestimmten Hypotheken- und anderen Darlehen. — <sup>2)</sup> Die Kommunal- und Kleinbahnschuldverschreibungen sind mit nautischen Ziffern gedruckt. — <sup>3)</sup> Außerdem im Jahre 1922 378,3 Mill. Mark in Wertpapieren hinterlegt. — <sup>4)</sup> Zu 3 v. H. — <sup>5)</sup> Zu 3 1/2 v. H. — <sup>6)</sup> Die auf wertbeständige Grundlage gestellten Pfandbriefe usw. in Mill. *R.M.*, außerdem in Umlauf auf \*Mark\* lautend: 964,1 Milliarden Mark Pfandbriefe und 3 941,4 Milliarden Mark Kommunal- u. w. Schuldverschreibungen, auf \*Francs\* lautend: 18,8 Mill. frs. Pfandbriefe und 0,2 Mill. frs. Obligationen. — <sup>7)</sup> 1 Bank ist weggefallen, da sie das Pfandbriefgeschäft eingestellt hat. — <sup>8)</sup> Außerdem 5 Mill. frs. der Hypothekbank Saarbrücken. — <sup>9)</sup> Außerdem Pfandbriefe und Hypotheken über 126 109 Zentner Roggenwert. Die Umrechnung der Sach- und Festwertpfandbriefe usw. in Reichsmark ist den einzelnen Geschäftsberichten entnommen.

#### b) Zahl und Art der Hypotheken; Zwangsversteigerungen

Jahr	Zahl der zur Deckung bestimmten Hypotheken							Hypotheken <sup>1)</sup> in Mill. Mark				Zwangsversteigerungen	
	überhaupt	darunter in Beträgen von						auf landwirtschaftlichen Grundstücken	auf städtischen Grundstücken	überhaupt <sup>2)</sup>	darunter		
	bis 100 000	100 001 bis 200 000	200 001 bis 300 000	300 001 bis 500 000	500 001 bis 1 000 000	über 1 000 000				auf Bausparplätzen u. unfernten	Amortisations-Hypotheken		
	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	#	
1913	255 251	230 039	17 091	4 382	2 297	1 051	391	756,1	10 683,4	11 439,5	57,0	3 182,6	2 767
1920	238 201	213 256	16 681	4 313	2 339	1 132	480	747,3	10 634,3	11 381,6	55,2	4 110,3	497
1921	229 139	203 770	16 792	4 387	2 427	1 211	552	810,9	10 788,7	11 599,6	51,7	4 435,2	304
1922	194 269	170 515	14 697	3 901	3 115	1 289	752	1 003,0	10 899,0	11 902,0	74,3	4 688,3	171
*) 1923	*) —	—	—	—	—	—	—	7,1	32,4	39,6	—	7,6	17

<sup>1)</sup> In den Geschäftsberichten sind nicht überall nur die Deckungshypotheken zugrunde gelegt; hierdurch erklären sich die Abweichungen von den Angaben in der Übersicht a. — <sup>2)</sup> Vgl. Anm. 6 zu Übersicht a; außerdem auf \*Mark\* lautend: 1 001,4 Billionen Mark Hypotheken. — <sup>3)</sup> Anzahl und Gliederung der Hypotheken ist bei einer Reihe von Banken nicht angegeben. — <sup>4)</sup> Bei einer Bank mit 0,1 Mill. *R.M.* ist eine Verteilung nicht angegeben. Die Umrechnung der Sach- und Festwerthypotheken in Reichsmark ist den einzelnen Geschäftsberichten entnommen. Außerdem Hypotheken über 126 109 Zentner Roggenwert.